

Mitteilungs- BLATT

des Vereins für Heimatpflege Biewener Hoahnen 1952 e.V.
www.heimatpflegeverein-biewer.de

Nr. 93

Januar 2005

25. Jahrgang

Verantwortlich für den Inhalt und Druck: Jürgen Weiland

Unser Mitteilungsblatt erscheint im 25. Jahr

Am 01. Juli 1980 erschien das erste Mitteilungsblatt des Vereins für Heimatpflege „Biewerer Hoahnen“ 1952 e.V.

Dieses Mitteilungsblatt war noch mit der Schreibmaschine geschrieben und umfasste vier DIN A 4 Seiten. Es behandelte folgende Themen:

Neues im Verein, Auszüge aus der Generalversammlung vom 29.06.1980 und zwei Beiträge über die Eingemeindung von Biewer vom 01. Juli 1930.

Dieses historische Mitteilungsblatt werden wir aus Anlass des 25-jährigen Erscheinens in einer der nächsten Ausgaben reproduzieren.

Damals war das Ziel des Mitteilungsblattes wie auch heute noch, die Mitglieder des Vereins zu Informieren. Man beschloss, das Blatt vierteljährlich an alle Mitglieder zu verteilen.

Das zweite Mitteilungsblatt kam im Oktober 1980 heraus und hatte den Zweck und die Ziele des Vereins und die Foasenicht zum Thema. Interessant ist die Feststellung, dass es zu dieser Zeit offensichtlich keinen Mangel an Büttenredner gab, aber trotzdem schon damals die Biewerer Foasenichtsgecken aufgerufen wurden sich in die Bütt zu trauen. Wie sich doch die Zeiten gleichen!! Auch damals wie auch heute hat man schon darum geworben, dass mehr Personen in bunten Gewändern am Schären teilnehmen sollten.

Ab der dritten Ausgabe wurde beschlossen, das Mitteilungsblatt auf vielfachen Wunsch der Biewerer Bevölkerung bis auf weiteres an alle Haushalte zu verteilen.

Seitdem hat sich das Mitteilungsblatt im Format und der redaktionellen Gestaltung an die moderne Zeit angepasst. Moderne Druckmedien vereinfachen zudem die Herstellung. Das einzige was sich bis heute nicht geändert hat ist die Farbe des Papiers. Das Mitteilungsblatt erscheint zur Zeit in einer Auflage von 1200 Exemplaren.

Jürgen Weiland

Herzliche Einladung zum Flohmarkt des Heimatpflegeverein an der Biewerer Kirmes

Auch in diesem Jahr veranstalten wir am Kir-messonntag ab 10.00 Uhr einen Flohmarkt zu Gunsten des Biewerer Schärensprunges.

Da die Kosten für die Aufrechterhaltung dieses Brauchtums mittlerweile ca. 7000 € betragen, muss der Verein versuchen, diese immensen Kosten wieder zu erwirtschaften.

Der Erlös aus der Veranstaltung nach dem Schären „Auf der Kipp“ reicht dazu bei Weitem nicht aus. Deshalb versuchen wir es z.B. mit dem Verkauf von Buttons oder mit dem Flohmarkt.

Trotzdem, liebe Biewener und Freunde des Schärensprunges, ist Ihre Unterstützung durch eine Spende oder der Mitgliedschaft im Heimatpflegeverein für die Erhaltung des traditionellen Schärensprunges von größter Bedeutung.

Informieren Sie sich am Stand des Flohmarktes. Unsere freundlichen Damen beraten Sie gerne.

Jürgen Weiland
1. Vorsitzender

Sie suchen noch ein besonderes Geburtstagsgeschenk?
Sie haben im Verein Jubilare zu Ehren?

Kein Problem, wir können Ihnen helfen!!

Verschenken Sie doch einfach die Biewerer Ortschronik

Entweder alle 5 Bände zum Vorzugspreis von
85,00 €
oder die Einzelbände zum Preis von

Band 1

Die Geschichte der Schule in Biewer, Bilderbogen 15,00 €

Band 2

Die Kirche und die kirchlichen Denkmäler in Biewer, Die Mühlen von Biewer und ihre Müller 18,00 €

Band 3

Biewer von der Vorzeit bis zu den Franken, von den Franken bis zum Ende des Kurstaates, Biewer von der französischen Revolution bis zum deutsch-französischen Krieg, Biewer 1871 bis 1930, techn. Fortschritte nach dem 1. Weltkrieg auch in Biewer 15,00 €

Band 4

Die Ortsvereine in Biewer von Angelsportverein bis sonstige Vereine 23,00 €

Band 5

Bilderbogen, Mundart, Familiennamen, Haus- und Spitznamen, Straßennamen 20,00 €

Die Bände 1, 2, und 5 sind nur noch im begrenzten Umfang verfügbar.

Jürgen Weiland

Manchmal geht es ganz schnell

Das Dasein des Kreuzes gegenüber des ehemaligen Kalkofen wurde bei einem heftigen Windwurf erheblich gestört. Stürzte doch ein Baum von dem oberhalb liegenden Grundstück quer über die Straße und riss dieses Kreuz vom Sockel. Lange lehnte es nun am Hang und scheinbar fühlte sich auch niemand so recht zuständig, es wieder auf seinen Sockel zu stellen. Unsere Ortsvorsteherin ging mit der Sache zum Denkmalpflegeamt der Stadt und trug ihr Anliegen vor. Dann wollte Leo Heid das Kreuz wieder aufrichten. Aber die Denkmalpflege wollte das lieber selbst in die Hand nehmen. Als nächster wurde Wolfgang Biedinger aktiv, er traf sich mit dem Steinmetz Franz Diederich und wollte das Kreuz zur Reparatur abholen lassen.

Doch, oh Schreck, das Kreuz war weg.

Mittlerweile war das Denkmalpflegeamt aktiv geworden und hatte die Reparatur veranlasst. Seit dem Sturz war nun eine geraume Zeit vergangen, aber es geschehen auch noch Zeichen und Wunder.

Seit dem 30. Juli 2005, 11.00 Uhr, steht das Kreuz wieder an seinem Platz. Es wurde im Beisein von Sabine Berg wieder aufgestellt.

*Ein echter Biewerer sagt nicht Nein,
zur Mitgliedschaft im Heimatpflegeverein*



Jürgen Weiland